



Platzregeln:

1. Ausgrenzen sind durch weiße Pfähle markiert. Sofern weiße Linien die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang (siehe Regel 18-2).
2. Wurde ein Ball ins Aus geschlagen und kein provisorischer Ball gespielt oder wird ein Ball nicht gefunden, so kann ein neuer Ball unter Zurechnung von 2 Strafschlägen gedroppt werden (wie genau ist im Anhang 1 bis 3 erklärt).
3. Penalty Areas sind durch gelbe Posten (frontal) und rote Pfosten (seitlich) markiert. Sind gelbe bzw. rote Linien vorhanden, so gelten diese (siehe Regel 17).
4. Ungewöhnliche Platzverhältnisse sind durch blaue Pfosten und/oder blaue bzw. weiße Bodenmarkierungen gekennzeichnet. Ist beides vorhanden, gilt die Linie. Dort muss Erleichterung nach Regel 16-1b in Anspruch genommen werden.
5. Auch ohne besondere Kennzeichnung sind alle Neueinsaaten Boden in Ausbesserung. Dort muss Erleichterung in Anspruch genommen werden.
6. Durch Stützpfähle oder Verbisschutz gesicherte Anpflanzungen sind zu schützen. Es muss Erleichterung nach Regel 16-1a in Anspruch genommen werden.
7. Provisorischer Ball am Penalty Area
Ist es möglich, dass ein Ball in der Penalty Area auf der Bahn 10 oder 15 zur Ruhe gekommen ist, so darf ein provisorischer Ball nach Regel 18-3 gespielt werden. Wird der ursprüngliche Ball außerhalb des Penalty Areas gefunden, so muss das Spiel mit diesem Ball fortgesetzt werden. Liegt der ursprüngliche Ball im Penalty Area, so kann der Spieler den ursprünglichen Ball spielen wie er liegt oder das Spiel mit dem provisorischen Ball fortsetzen, jedoch nicht mit dem ursprünglichen Ball nach Regel 17-1 verfahren.
8. Liegt der Ball auf einer kurz gemähten Fläche in oder auf einem Trockenschaden, so kann der Ball straffrei aufgenommen und innerhalb einer Schlägerlänge, nicht näher zur Fahne, gedroppt werden.

Strafe für Verstöße gegen Platzregeln: Zählspiel = 2 Strafschläge, Lochspiel = Lochverlust



Platzordnung und Hinweise:

1. Alle Entfernungsangaben gelten bis Grünanfang. Entfernungsmarkierungen zum Grünanfang am Rand der Spielbahnen:

100 m:	Pfähle - weißer Ring
150 m:	Pfähle - roter Ring
200 m:	Pfähle - gelber Ring

Zusätzlich befinden sich die Entfernungsmarkierungen auf den Regnern in der Mitte der Spielbahnen.

2. Unbeschadet der jederzeit zu beachtenden Golfregeln ist zügiges Golfspiel erwünscht. Spieler haben nachfolgende Spieler durchspielen zu lassen, sobald sie vor einer aufgelaufenen Gruppe die Ballsuche aufnehmen oder fortsetzen oder wenn vor ihnen mehr als eine volle Golfbahn frei ist.
3. Wochentags hat jede schnellere Spielgruppe Vorrang vor der langsameren Spielergruppe. An Sonntagen und Feiertagen haben 4er-Gruppen auf der Bahn grundsätzlich Vorrang vor 3er-Gruppen, und diese wiederum Vorrang vor 2er-Gruppen und Einzelspielern. Eine schnellere Gruppe bzw. ein schnellerer Einzelspieler ist allerdings durchzulassen bei Ballsuche oder wenn davor eine ganze Spielbahn frei ist.
4. Die Runde ist grundsätzlich auf Loch 1 zu beginnen. Der Beginn einer Runde auf Loch 10 und 13 ist nur dann zulässig, wenn eine Behinderung von Spielern, die auf Tee 1 angefangen haben, ausgeschlossen ist. Spieler die nicht auf Loch 1 starten, müssen sich vergewissern, dass das vorherige Loch vollständig frei ist. Spieler die ihre Runde auf Tee 1 angefangen haben, haben jederzeit Vorrecht vor Spielern die woanders gestartet sind, sie sind unverzüglich zum Durchspielen aufzufordern. Das Abkürzen und Querspielen durch Auslassen oder Überspringen von Löchern ist nicht zulässig.
5. Gastspieler melden sich vor dem Start im Sekretariat an und legen ihren Clubausweis vor. Falls das Büro nicht besetzt ist, liegen alle Unterlagen im Eingangsbereich und sind selbst auszufüllen. Sie tragen sich in jedem Fall in das Greenfeebuch ein und entrichten den zu zahlenden Betrag vor dem ersten Abschlag.

Mitglieder tragen ihre Clubplakette, Gastspieler ihre Greenfee Karte deutlich sichtbar am Golfbag.

6. Das Spielen in Gruppen mit mehr als vier Spielern ist unzulässig.
7. Steinhügel rechts auf den Löchern 6 und 7 und Findlinge (Wegweiser zum nächsten Loch) sind Bestandteil des Platzes, keine Hemmnisse.
8. Carts dürfen nur im Semirough gefahren werden. Muss das Fairway aus spieltechnischen Gründen überquert werden, hat dies auf dem kürzesten Weg zu erfolgen (90°-Regel).



Verhaltensrichtlinien:

1. Alle Mitglieder und Gäste werden gebeten, den Golfplatz und andere Golfer respektvoll zu behandeln.
2. Raucher sind gehalten Zigaretten- und Zigarrenreste in die auf der Anlage befindlichen Abfallbehälter zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlung kann Spielabbruch verhängt werden. Der Club behält sich vor aus gegebener Veranlassung zeitweise ein allgemeines Rauchverbot für das gesamte Golfgelände auszusprechen. Dies wird per Aushang bekanntgegeben.
3. Mitglieder und Gäste sind gehalten die allgemeinen Verhaltensrichtlinien stets einzuhalten, insbesondere auch die Vorschriften zur „Schonung des Golfplatzes“. Bunker sind über den schonendsten Zugang zu betreten und zu verlassen, also nicht über die Bunkerböschung. Trolleys dürfen nicht zwischen Bunkern und Grüns gezogen werden.
4. Erwünscht ist angemessene Kleidung. Nicht gestattet sind: Radlerhosen, Leggings, Herrenhemden ohne Kragen, T-Shirts, Jogginganzüge, bauchfreie Tops, Oberteile mit Spaghetti-Trägern und Metall-Spikes.
5. Hunde sind nur auf dem Parkplatz und auf der Terrasse des Club-Restaurants angeleint gestattet.

Der Sportausschuss
Januar 2019

Anhang1:

MPR E-5 Abbildung 2: Ball im Aus

- A** Bezugspunkt für den Ball
- B** Bezugspunkt im Fairway
- Erleichterungsbereich



Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball eines Spielers im Aus ist, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit zwei Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen:

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
<p>A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kam oder die Ausgrenze kreuzte und im Aus zur Ruhe kam (Punkt A).</p> <p>B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.</p>	<p>Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und</p> <p>→ einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.</p>	<p>Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und</p> <p>→ muss im Gelände liegen</p>

Hinweis für Spieler:

Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftrifft, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.

Anhang 2:

MPR E-5 Abbildung 3: Ball in der Nähe des Grüns nicht gefunden oder im Aus

Legende:

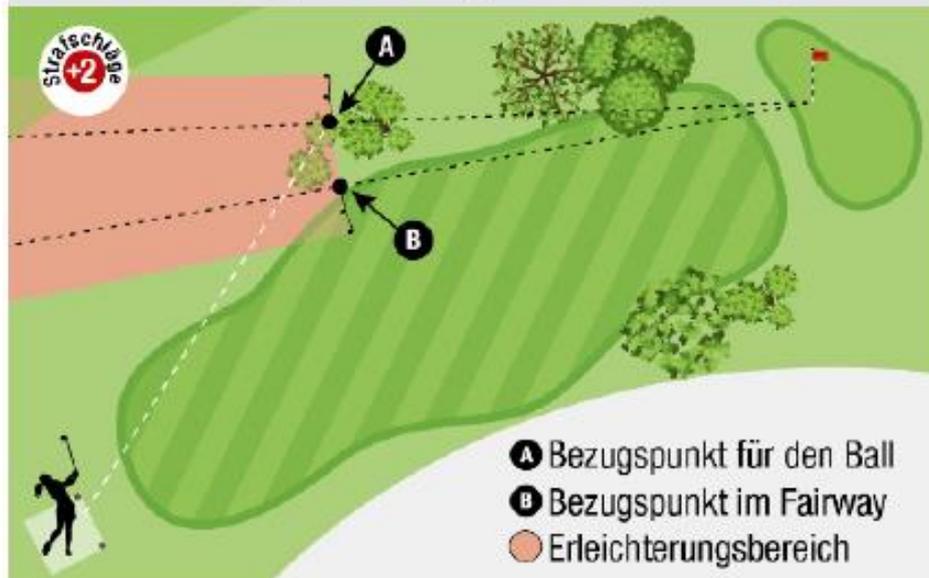
- A** Bezugspunkt für den Ball
- B** Bezugspunkt im Fairway
- Erleichterungsbereich

Wurde der Ball eines Spielers nicht gefunden, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball im Aus ist, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit 2 Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen.

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
<p>A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kam oder die Ausgrenze kreuzte und im Aus zur Ruhe kam (Punkt A).</p> <p>B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.</p>	<p>Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und</p> <p>→ einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.</p>	<p>Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und</p> <p>→ muss im Gelände liegen</p>
<p>Hinweis für Spieler: Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftrifft, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.</p>		

Anhang 3:

MPR E-5 Abbildung 1: Ball nicht gefunden



Wurde der Ball eines Spielers nicht gefunden, darf der Spieler Erleichterung mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen oder, falls die Musterplatzregel E-5 in Kraft gesetzt wurde, hat der Spieler die zusätzliche Möglichkeit, einen Ball mit 2 Strafschlägen in dem unten beschriebenen Erleichterungsbereich zu droppen und von dort zu spielen.

Bezugspunkte	Größe des Erleichterungsbereichs	Einschränkungen des Erleichterungsbereichs
<p>A. Bezugspunkt für den Ball: Die Stelle, an der der ursprüngliche Ball geschätzt auf dem Platz zur Ruhe kommt ist (Punkt A).</p> <p>B. Bezugspunkt im Fairway: Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs (Punkt B), die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.</p>	<p>Dieser erstreckt sich zwischen → einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (Punkt A) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie, und</p> <p>→ einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (Punkt B) und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie.</p>	<p>Der Erleichterungsbereich → darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball, und</p> <p>→ muss im Gelände liegen</p>

Hinweis für Spieler:

Da der Erleichterungsbereich wahrscheinlich sehr groß sein wird, könnte der Ball von dem Punkt aus, an dem er auf den Boden auftritt, eine beträchtliche Strecke rollen und müsste nicht erneut gedroppt werden.